

#### WORKSHOP 1

### **Möglichkeiten und Grenzen der Quartiersarbeit am Beispiel Badenstedt**

Die Menschen vor Ort - Einzelpersonen, Institutionen und Vereine – sind die Basis der Quartiersarbeit in Verbindung mit Bürgerbeteiligung, Freiwilligenarbeit bzw. Ehrenamt, Kooperation und Vernetzung.

**Referentin:** Hedda Beißner (Sozialpädagogin/-arbeiterin) Quartierskordinatorin Badenstedt

#### WORKSHOP 2

### **Wohnschule – Wohnen lernen im Quartier**

Das Thema Wohnen berührt alle existenziellen Fragen des Lebens. Wenn man weiß, wie man leben will, kann man leichter Entscheidungen für eine geeignete Wohnform treffen. Wohnschulen bieten ein vielfältiges Programm speziell für Menschen, die sich kreativ mit den Herausforderungen und Chancen des Wohnens im Alter auseinandersetzen wollen.

**Referentin:** Karin Nell (Dipl. Pädagogin) Wohnschule Köln

#### WORKSHOP 3

### **Vom Krankenhaus ins Pflegeheim. Begleitung an einem biografischen Wendepunkt**

Der Übergang von der Häuslichkeit in eine Pflegeeinrichtung geschieht häufig ungeplant und plötzlich aufgrund einer akuten Verschlechterung der persönlichen Umstände. Kann diese für Betroffene und Zugehörige oft krisenhafte und konflikt-reiche Situation gut begleitet werden?

**Referentinnen:** Almuth Henze-Iber (Pastorin) Alten- und Krankenhauseelsorgerin Nienburg; Susanne Mohr-Link (Pastorin) Altenseelsorgerin Lüneburg.

#### WORKSHOP 4

### **Paulusperlen und Helfende Engel – ehrenamtliche Unterstützung im häuslichen Bereich**

Wenn Pflegebedürftige in den eigenen vier Wänden bleiben wollen, brauchen sie und ihre Angehörigen Unterstützung. Ehrenamtliche in Burgdorf bieten Betreuungs- und Entlastungsleistungen im häuslichen Bereich und Hilfe im Haushalt an und werden entsprechend geschult.

**Referentin:** Brigitte Burkart (Krankenschwester) Koordinatorin Burgdorf

#### WORKSHOP 5

### **Gemeinsam und gesund. Gut und alter(n)sgerecht leben im Quartier**

Die Seniorenarbeit der Stadt Hameln bietet seit 3 Jahren „Präventive Hausbesuche“ für Senior:innen in Kombination mit dezentralen, offenen Angeboten im Quartier an. Wir stellen das Konzept vor und berichten von Erfahrungen aus der Praxis.

**Referentinnen:** Francesca Lissel (Sozial- u. Organisationspädagogin) Projektmitarbeiterin; Hilke Meyer (Dipl.-Sozialwirtin) Fachleitung Seniorenarbeit Hameln



Verantwortlich: Frau Dr. Henze, HKD; Layout: HKD; Foto: Artinnovation – stock.adobe.com; gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

# Beziehungsweisen

## Älterwerden im Quartier – Chancen für Kirche und Diakonie



**Mehr als bisher wird in Zukunft in einer insgesamt älter werdenden Bevölkerung das Wohnumfeld die Lebensqualität bestimmen. Studien sprechen eine deutliche Sprache: Die überwiegende Mehrheit möchte selbstbestimmt älter werden, so lange wie möglich in vertrauter Umgebung leben und durch Teilhabe und Mitwirkung auch selbst dazu beitragen, dass ihr Quartier / ihr Dorf zu einem guten Ort wird. Ein Leben in überschaubaren Nachbarschaften und Gemeinschaften in den Städten und im ländlichen Raum ist für immer mehr Menschen erstrebenswert.**

☉ *Was bedeuten diese Erkenntnisse für Kirchengemeinden und Kirchenkreise?*

☉ *Wie können sie sich mit ihren Möglichkeiten und Ressourcen einbringen – als wichtige und unverzichtbare Player in den Quartieren?*

Viele Ideen dazu hat Karin Nell. Sie ist Diplom-Pädagogin und seit vielen Jahren im Bereich der Erwachsenenbildung tätig – immer mit den Schwerpunkten Quartiersentwicklung, Kultur und neues Freiwilligenengagement.

Mit ihrem Wissen, ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Kreativität wird sie den Thementag mit weiterführenden Impulsen bereichern und Wege aufzeigen, wie das nachbarschaftliche Miteinander aller Generationen gelingen kann.

Darüber hinaus werden Engagierte aus verschiedenen Quartieren ganz konkrete Projekte vorstellen und den Tag mit zahlreichen Ideen und Impulsen aus der Praxis für die Praxis bereichern.

Der Runde Tisch Alter der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers lädt ein zu einem Thementag für Haupt- und Ehrenamtliche!

Es freuen sich auf Sie



Jutta Schulte



Anita Christians-Albrecht



Dagmar Henze

**Termin:** 31. August 2024 von 10.30 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3, 30169 Hannover

**Kosten:** 35 Euro inkl. Verpflegung

**Anmeldung:**

[www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen](http://www.formulare-e.de/f/care-fureinander-sorgen)

**Weitere Informationen:**

Dagmar Henze

Tel.: 0511 1241-593

[dagmar.henze.hkd@evlka.de](mailto:dagmar.henze.hkd@evlka.de)

**Programm:**

- 10.30 Ankommen
- 11.00 Begrüßung
- 11.15 Älterwerden im Quartier gestalten  
Impulsreferat und Rückfragen  
Karin Nell, Dipl. Pädagogin, ehem. Studienleiterin im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein (eeb), Mitgründerin der „Wohnschule Köln“
- 12.45 Mittagessen
- 13.30 Workshops I
- 14.15 Pause
- 14.25 Workshops II
- 15.10 Kaffeepause
- 15.50 Abschlussplenum
- 16.30 Ende

